



**Nicht nur freitags...  
Jugend will Zukunft!**

**Freitag für Freitag gehen Schüler/innen weltweit auf die Straße.**

Greta Thunberg ist zu einer Ikone der Jugend-Umweltbewegung geworden, die das Zukunftsthema Umwelt auf die Straße trägt. Das Gesicht des Protests ist eindeutig weiblich. Phantasievolle Plakate werden hergestellt, neue gemalt, wenn der Regen sie durchweicht. Manche trauen sich (noch) nicht, die Schule zu boykottieren, wie die 11-jährige Simona aus München. „Ich will auch was für die Umwelt tun, aber aus meiner Klasse wäre ich die einzige, das traue ich mir nicht zu.“ Das Umweltbewusstsein der Jugend ist hoch wie nie.

Massenhaft junge Menschen trotzen Strafen, aber auch Hetze durch Parteien wie AfD und FDP. Frau Merkel ist inzwischen umgeschwenkt, sie hat „Verständnis“ – na ja, merklich geheuchelt!

Korrespondentinnen aus verschiedenen Städten berichten in diesem Heft, wie in dieser Bewegung von unten von manchen Parteivertretern oder großen Organisationen agiert wird. Die Proteste der Schüler/innen dürfen nach Ansicht von Grünen-Vertretern alles – bloß nicht den Kapitalismus kritisieren.

Forderungen und vor allem wie sie zustande kommen, diejenigen, die in der Bewegung undemokratisch agieren, Parteifahnen verbieten (wollen) und selbstherrlich agieren – all die wollen wir uns in diesem Heft vorknöpfen.

Courage-Gruppen aus vielen Städten in Deutschland haben jahrzehntelange Erfahrung in Aktionseinheitspolitik. Und immer wieder haben wir in den vergangenen Jahrzehnten die Erfahrung gemacht: arbeiten wir auf der Grundlage von Prinzipien, auf der Grundlage von finanzieller Unabhängigkeit und mit wirklich demokratisch gefassten Beschlüssen – dann werden Bewegungen breiter und erfolgreicher. Lassen sie sich vereinnahmen, auf rein parlamentarische Ebene verschieben, werden sie letztlich wirkungslos. Courage ist nach Kräften bei den FridayForFuture-Demos aktiv.

Wir setzen uns mit den jungen Mädchen und Frauen über ihre Zukunftsinteressen auseinander. Wir sprechen über die Organisation im überparteilichen Frauenverband Courage.

Dass es so einen Verband braucht, dass man darin organisiert lernen kann, dass die jahrzehntelangen Erfahrungen von Äl-

teren Rückgrat in die Bewegung tragen. Und dass Courage seit bald 30 Jahren Fragen des Umweltschutzes im Programm hat – gegen den Vorwurf mancher, die „Älteren“ hätten versagt.

Wir setzen uns darüber auseinander, dass eine dauerhafte Organisation im Frauenverband Courage Zukunft hat – denn gemeinsam können wir unsere Ziele verwirklichen. „Umweltverbrecher sind hochorganisiert – für den Schutz unserer natürlichen Umwelt müssen wir Umweltkämpferinnen besser organisiert sein!“ Das beinhaltet auch: sich gemeinsam Durchblick zu verschaffen. Wir müssen selbst regelrecht Wissenschaftlerinnen werden, um durchzublicken. Nicht nur Klimaskeptiker der AfD verbreiten Mist.

„Natur und Umwelt“ wird auf dem Frauenpolitischen Ratschlag vom 1.-3.11.2019 in Erfurt eines von sechs Foren sein (frauenpolitischerratschlag.de). Wir freuen uns auf euch!

Bundesvorstand Courage



Hallo,  
Liebe Leserinnen!

Die nächste Ausgabe behandelt das folgende Schwerpunktthema:  
**Stopp Gewalt und Sexismus.  
Her mit dem Selbstbestimmungsrecht der Frau!**  
Wir freuen uns auf Zuschriften und Erfahrungsberichte, schöpferische Kritiken und Vorschläge.

Herzlichst,  
Eure Redaktionsfrauen